

## Zu Chr. Schrempfs 70. Geburtstag am 28. April

*Christoph Schrempf gehört zu den seltenen Menschen, die nicht durch eine Schrift, sondern durch die entsprechende Tat ihres Lebens berühmt geworden sind. Lange vor Friedrich Naumann und Jatho zog er als junger Pfarrer aus der Erkenntnis des Widerspruchs zwischen evangelisch-kirchlicher Anschauung und lebendigem Christentum die letzten Konsequenzen, um in Freiheit und Selbständigkeit eine sittliche Form des tätigen Lebens zu finden. Dieser Kampf für das echte Christentum führte ihn schon 1890 zu Kierkegaard. Schrempf hat sich durch die Herausgabe und Übersetzung des großen Gesamtwerkes wie kein anderer um die Verbreitung Kierkegaards verdient gemacht. Das letzte Werk, die Kierkegaard-Biographie gibt auch das Bild seiner eigenen geistigen Entwicklung.*

# Christoph Schrempf Sören Kierkegaard

Sein Leben und sein Werk. 2 Bde. geh. 15.—, in Leinen 20.—

Schrempf nennt dieses Werk eine Biographie, aber es ist eine *vita spiritualis*, eine Auseinandersetzung Schrempfs mit dem aus lebendigem Christentum stammenden Geistesgut Kierkegaards und noch mehr eine klare Herausstellung des christlichen Grundproblems überhaupt, um das Kierkegaard wie Schrempf in geistiger Verwandtschaft kämpften. Während aber Kierkegaard vor Zweifeln nie zur erlösenden Tat kommt, findet Schrempf im Ringen um die Persönlichkeit das Gesetz, das ihn nötigt und ihm ermöglicht „seinem ganzen Leben und allen einzelnen Teilen desselben unbedingt sittlich notwendigen Gehalt zu geben“. So ist die Auseinandersetzung Schrempfs mit Kierkegaard zugleich eine Auseinandersetzung mit sich selber.

*Prof. Hans Leisegang, Blätter für deutsche Philosophie*

Kierkegaard hat hier einen Biographen gefunden, der ihm in der Geistesathletik durchaus gewachsen ist, der aber dazu einen tiefen Schatz echten und wahrhaftigen Menschentums besitzt, aus dem er die innere Überlegenheit holt, die allein zum Kritiker befähigt und es möglich macht, das Schiefe und Verzogene auch an dem anspruchsvoll auftretenden Menschen und Denker zu sehen.

*Christentum und Wissenschaft*

Das Werk ist eine besondere Art von Biographie, keine Darstellung der Lebensumstände Kierkegaards, sondern ein geniales Bild von seinem Seelenleben. Das ganze Buch ist lebendige Auseinandersetzung mit ihm und wird für den Leser (für den „Christen“, nicht nur für den Historiker und Psychologen) zugleich eine Auseinandersetzung mit Christoph Schrempf.

*Allgemeines Protestantenblatt*

Wer einen kongenialen Führer durch das wirre Labyrinth dieses ungezügelter und unsystematischen Grüblers sucht, der greife zu Christoph Schrempfs Kierkegaard-Biographie; er vertraut sich damit der besten Führung an.

Als kurze Einführung in das Leben und Werk von Christoph Schrempf erschien:

z J. Stäbler, Christoph Schrempf. geh. 1.— z

Bitte bringen Sie die Bücher mit einem Hinweis auf den 70. Geburtstag in die Auslage!

Eugen Diederichs Verlag in Jena